



1523

41.
Haimliche

Anschleg vnd fürnem-

ung des Türckischen Kayfers (wann
er Rodis eroberte) wiß die Cristen
vnd Christliche Lender. Vñ
anders mer durch die gefang-
en Türcken so von Morian
gen Götz geführt. New-
lich bekant vnd ge-
geoffenbart
worden
14.
1523



¶ Aus Trauburg in Oberkerndten am .9. tag
März. Anno dñi. m. cccc. lxxij.

Es ist ain Böhme auß Moran mit ainem Schiff
in Dalmatia zu ainem Stettlein genandt Budua
kōmen/ Trayd zu kauffen/ vñ sich daselbst angezaygt/ Er
sey von Venedig/ wölle Mayzen kauffen/ vñnd als er das
Schiff geladen/ hatt der Venedigisch Potestat da selbs
nach ime geschickt vñ zu im gesagt/ Es ist ain Türckische
Botschafft yetz herkommen/ die soll eylendes gen Venedig
ziehen/ Tu ist kein Schiff yetz anhaym/ damit sy verschiff
sein/ Darumb ist von nöthen/ das du sy fieren wirst/ dan
der herschafft zu Venedig ist vil darann gelegen/ vñnd du
wirst das Trayd widerumb halbs abladen/ doch soll dir
das für lon woll bezalt werde/ Darauff hatt der Böhme
oder Schiffman gesagt/ Müß es dan sein/ so wil ichs fieren
wiewol es mein nachtayl ist/ Also sein zu ime auf gefessen
zwen mächtig Türcken vñd ain Türckischer knecht/ vñd
vier Tamaugken/ vñnd die Türcken haben jr vortier mit
jren gulden Klaydern mit gefürt/ vñnd viß. Wirtspil vast
hüpsch mit Samat geklaydt vñd iij. schön valcken vñnd
soll vil gûtes vñ brief bey in haße gehabt/ also ist der Schiff
man mit jnen den nechsten gen Moran zugefaren vñd jnen
angezaygt/ das Stettlin sey der Venediger vñd hab da ain
wenig zürhon/ Also sein die angenōmen vñnd gen Göz
gefürt worden/ vñd sein yetz leut gen Villach kōmen die sy
gesehen habē/ So ist die Newzeyttüg hie über den Kreutz
berg herauf kōmen/ das es nemlich war ist/ Man achtet
darfür das dise Türckische Botschafft hab mit den hunden
vñd valcken in Francfeych ziehen wölle/ Aber man wirt
solchs vñd anders bald wissen vñd vernemen.

¶ Fürstlicher durchleuchtigkay Comissarien der Reformation In Crayn haben in beywesen des hochwürdigsten Fürsten und Herren herren Cristoffen Bischoffen zu Leybach und Seckawitz. Schender Vainoda des Schenders Berbegith Czeronigk als Herren vnd innhaber der gegen Zernogoritzky vnd Chloschionitzky diener / So auß dem Schiff vñ Morian gen Görg bracht worden / wie hernach volgt. Examinirt vñ gefragt.

3 Um ersten warumb er gen Venedig abgefertigt vñ von welchem herren / ob er Credetz Instruction vnd ander Befelch hab / Sagt darauff er sey ain Subwastky oder Vainoda / hab zwaynzig Döffer vnder ime / sey von berürtem seinem Herren zu der herschaft Venedig inn Botschafft weys abgefertigt von wegen der Confinien der vier nachbenenten Stet der Venediger / So mit oberbütem Samzagk Greniuren Budua / Gataro Antiserey vnd bulzinj Nemlich der Türckisch Kayser soll seinem herren Samzagk geschubem vnd mit zwayenn Lady vnd ainem Schklauen gepotten haben / sein Gremigen ain Venedigische meyl an dieselben Stet vñ flecken vnd das Mor zu besetzen / Darumb sol er bey der herschaft Venedig gehandelt haben / das die selb herschaft derhalbñ ainem Sundicij da selbst hin verordnet hette / vñ sey zu Budua in Dalmatia auff das Morianisch Schiff auß be felhen des Venedigischen Potestaten da selbst gefessen / Also seye er gen Morian komen vnd gefangen worden.

Weyter gefragt / ob Rodis verlorien sey / darauff gesagt Crayn / Item gefragt / ob der Türckisch Kayser selbst dar vor gelegen sey / vñ wie starck auch wie lang vñ was schaden er darvor genommen hab / Gesagt / der Türckisch Kayser sey vñnuewlich bey zwayen Monaten mit seynen

person abgezogen vñd hab hinder ime in der Insel verlasen Perlin Wasckha mit Fierzig tausent personen vñd hab ain beuestigung oder pasteyen mit re herwern daselbst vor Rodis gepawt vñd sey auff Constantinopel gezogen mit Fünfft tausent personen / vñd die andern haym zyecken lasse

Serner gefragt / ob der Türckisch Kayser anderwa auch krieg hab mit wem vñd mit waz macht / vñd waz im wissent sey / des Türcken fürnemen halben gegen Vngern / oder dy se lannnd / Darauff gesagt / der Türck sey der maynung gewest wa er Rodis erobert het / wolt er auff Italia vñd Neapels mit seiner schyffung vñd Armada gezogen sein / So fert aber Rodis nit erobert wirt / Wölle er scynen zug den yezigen Summer auß Hungern nemen / dan er ytz mit dem Sophy vñd yederman befrydt sey.

Mer gefragt / was versteen oder practica seyn hern mit d herschafft Venedig hab / Gesagt nichts anders / dan wie er vor angezaygt / Sonder seyn herr hab dem Herzogen zu Venedig acht wynd vñd fier Galeen zumer Leren zuger schickt in maynung sich gegen der herschafft Venedig zunaygen / Des er sich dan in die brieff so er bey ime habe zyehe

Item gefragt / wer dem Türcken hilff ob radt gebē hab Rodis zū besetzen / Gesagt / wyffe des nicht dan allain das der Venediger Armada / dieweyl styl gehalten vñd it flecken behyet haben.

Mer gefragt / ob der Türck der östereydischen landen nicht gedacht hab / Gesagter wyffe des nicht.

Serner gefragt / was für kriegsleut in Wossen lygen vñd was ir beuelh sey / Gesagt / das vñnuewlich bey Fierzig tausent kriegs personē alweg in der Wossen ligen / die da selbst hin verordnet sein die Confini der Wossen zū behietten / vñd

das Krabatisch land herauß zubeschedigen.

Item gefragt / ob der Türck Kriechisch weissenburg gepawt hab oder nit / Gesagt / ya / wisse aber nicht aigentlich wie oder in was gestalt.

Weytter gefragt ob der Türck alt oder jung sey vñ weye er namen hab vñ ob er sich für Rodishynfürthon werde / Darauff gesagt / der Türck sey ain man bey dreysig jaren / Vñ wirt genant Soldan Salamen / vñ sey alweg bey dem treffen vñ stürmen / So mit oder wider die feind beschehen doch so fern vñ weyt dauon / Das in das geschütz nit errayche mag / vñ seyne leüt müssen schlagen vñ stürmen / dye weil er da selbst helt / Wan er aber abzieht so mügen darnach seyne leüt darnon lassen.

Mer gefragt / wñ der Türck vom kaiser Karel / König von Hungern vñ vnserm gnedigsten herren Erzherzog Ferdinand von Osterreich holt / oder auff was macht er sich / Gesagt das vom kaiser vil gehalten werde / Aber von andern Christlichen Fürsten sey yetz bey jnen die sag / Wie die selben Fürsten vñ Herrn sich yetz wider die Türcken sammeln / dye weyl sy aber groß vnaynig zwyschen ainand seyn als sy des auch wars wissen haben / demnach künden sy nit glauben / Das solliche besamlung diser zeyt wider sy seyn mügen.

Gefragt / ob der Türck aingrosse schyffung von Rodis gehabt / vñ was er für volck vñ schiff daruor verlor hab / Darauff geantwortet / der Türckisch Kayser hab von Rodis bey fünffhunder Segel allerlay schyffung gehebt darunder seyn nur zwelff Galeen zů grund geschossen worden / Vñ dz bey Sybenfierzigtausent person am sturm am land vñ auff dem mör verlor seyn / dye weil der Türck persönlich daruor gelegen ist.

Weytter gefragt / ob noch ain annder her oder Wastka mit seyner macht wider die Christen verordent sey der dem Basccha von Wossen hilffhon vñ ob ain eynzug in Wosni geschehen soll vñ mit wñ macht der Wosnyz Wastha mit sampt anderer verordenter hilff vñ zug wider stant de thönig / Darauff geantwortet / Das der Wastha in wossen vermüg zehentausent pferd gñts vñ böß vñ sey dem zuge ordent in nöten zůzeyche / der Wastha der gegen Moistar genant / vermüg gñts vñ böß zů roß vñ füß Fünffzehentausent man das alles macht Fünfundzwainzig tausent man zů roß vñ füß gñts vñ böß / Mit dem seyn sy geordnet die selben Länder vñ Gegenden zůuerwaren vñ nicht meer.

Man hat ine auch gefragt / warumß seyn her den Adler fier / Wie dan die brief damit versigelt gewesen seyn / Dar auff hat er zů antwort geben / Seyn her were auch des geschechts der Dispoten / die von Constantinopel her kommen / Darumb were es seyn wappen vñ klaynat.

¶ Gedruckt zů Augspurg durch Haynrich Stayner. M. D. xxiij.



